

Nordrhein-Westfalen



Thema:

Kooperation zwischen pädagogischem Personal

Ausgangslage und Entwicklungsbedarf:

Sozial bildungsbenachteiligte Kinder mit Migrationshintergrund besuchen den Ganzttag, aber durch Personalmangel fehlt es an **Erziehungsmöglichkeiten „aus einer Hand“**. Pädagogische Flurgespräche betreffen oft das dringliche Tagesgeschäft und die besonderen Förderbedarfe und Potenziale der Zielgruppe gehen unter. Es gab mal ein digitales Tool zur Dokumentation von pädagogischen Auffälligkeiten, dieser Austausch ist aber eingeschlafen.

Nordrhein-Westfalen



Zielstellung:

Kinder erleben, dass die Erwachsenen um sie herum (sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag) ihre spezifischen Bedürfnisse, Potenziale und ihre Lebenssituation (er-)kennen und an einem Strang ziehen, um sie im Hinblick auf ihre Bildungschancen und sprachliche Entwicklung hin zu stärken und zu unterstützen.

Aktivität und Produktvision:

Standardisierte „Übergabe“ Vor- und Nachmittag mit digitaler Dokumentation des mittelfristigen Entwicklungsstandes der Kinder aus multiprofessioneller Perspektive (z.B. Sprache, Akkulturationsstrategie, Emotionsregulation, Prosoziales Verhalten)